



BETTINA MEIER

Freelance editor, RBB Inforadio, Berlin

KUT, AUSTIN, TX

As an original Berliner who grew up in East Berlin and experienced the Fall of the Berlin Wall when she was nine years old it was always Bettina Meier's dream to go "West". After arriving in West Berlin with her family in their "Trabi" in 1989 she dreamed of two things: to become a journalist and to go to the US.

After finishing a Bachelors degree in economics she took the chance and enrolled in the Master Program Journalism and Political Science in Leipzig, won a Fulbright Scholarship and studied in Washington D.C. It has become Mei-

er's second home for two years while she was studying and working as a freelance journalist for BBC, NPR and C-Span.

Returning to Germany, Meier started reporting about the exciting world of Business for ARD (German Public Radio & TV) working for Berlin's biggest news radio RBB INFOradio and the ARD Hauptstadtstudio covering the German Parliament. Whether it's reporting live from our studios, or conducting interviews with citizens, corporations and politicians, Meier's job keeps her close to the action in Berlin!

ERFAHRUNGSBERICHT

This is NPR - Mit Wurst, Boots und Mikro durch die Wüste.

von Bettina Meier

This is Bettina Meier for KUT News. An diesen Satz werde ich mich noch lange erinnern. So endete jeder Beitrag, den ich als Reporterin für KUT Austin produziert habe. Ich habe ihn mindestens 35-mal gesagt und darf mich jetzt offiziell rasende texanische Reporterin nennen. Insgesamt habe ich mehr als 2500 Kilometer in drei Monaten zurückgelegt und habe Texas dabei nicht verlassen.

KUT Austin 90.5 FM

Obwohl das NPR Netzwerk, ein US-weiter Radioverbund aus öffentlichen Radiostationen einen Mantel hat, der nationale News aus Washington DC sendet, besteht das Hauptprogramm aus lokalen Nachrichten, Features, Interviews und Reportagen, die jeden Tag neu in Austin produziert werden und ein weites Feld für eigene Reportagen und Ideen lassen. KUT 90.5 FM Austin ist ein preisgekrönter NPR Sender, der mit rund 65 Mitarbeitern und rund 11 Reportern einer der größten Sender in Austin ist und täglich preisverdächtige Bands aus der Country, Blues und Rockszene zu Gast hat. Bei den Austinites ist KUT so beliebt, dass sich der Sender ein neues Radiohaus gebaut hat, mit Spendengeldern der Hörer. Meine erste Woche bei KUT war Umzugswoche und auch die Kollegen kannten die neuen Studios nicht. Ich empfand das als Vorteil, weil wir alle "neu" waren. Der Bau hat 5 Millionen Dollar gekostet, finanziert fast komplett aus Spendengeldern von Hörern und Mitgliedern des NPR Netzwerkes. Neben den Sendungen All Things Considered und Morning Edition füllen die Reporter auch ein Texas-weites Programm namens State



Impact, produzieren gelegentlich Videoreportagen für die Homepage und arbeiten eng mit der lokalen Zeitung Statesman und dem Online Portal Texas Tribune zusammen.

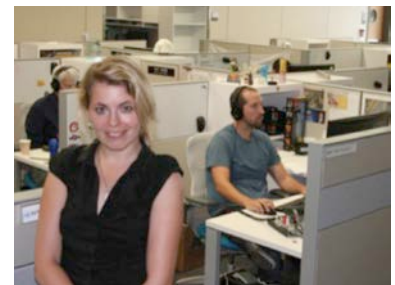


KUT Gebäude in Austin, TX

Am ersten Tag wurde ich Texanerin.

Ich bekam eine Akzentschule. Mein Redaktionsleiter und Mentor hörte sich meine Aufnahmen zum Thema steigende Zwischenmieten in Austin an und fand: "You sound German!" Ein paar mal Einsprechen und eine Stunde später ging ich auf Sendung. Als deutsche Austauschreporterin habe ich mich als echtes und dringend gebrauchtes Mitglied der Redaktion gefühlt. Es sind meist zu wenig Reporter da. Es wird erwartet jeden Morgen

mindestens einen Thema für die Sendungen Morning Edition oder All Things Considered vorzuschlagen. Nach dem Brainstorming werden die Storys verteilt. Wer etwas vorschlägt, dass es in die Sendung schafft bekommt in der Regel das Thema. Die Herausforderung ist die Deadline. Gegen 10 Uhr hatte ich in der Regel mein Thema. Die Deadline ist um 15 Uhr. Nicht viel Zeit, um Termine zu machen, zum Interview zu fahren und alles zu produzieren. Und dennoch klappte es meist irgendwie. Auch dank meines Autos, dass ich von einem Burns Alumni gemietet hatte.



Im Newsroom von KUT

Von straßenzugelassenen Panzern, Präsidententreibstoff und 70 Jahre alten Cowboystiefeln

Zu Beginn meines Aufenthaltes waren alle Reporter damit beschäftigt, ein einstündiges Feature zu den Waldbränden im vergangenen Jahr zu produzieren. Dabei sind tausende Häuser abgebrannt, zahlreiche Menschen ums Leben gekommen und Sachschäden in Millionenhöhe entstanden. Ich habe mich vor allem damit beschäftigt, was Austin seitdem an Sicherheitsvorkehrungen und Vorsichtsmaßnahmen eingesetzt hat. Ich fand einen Millionenmarkt und Firmen, die mit Gels, Pulvern und neuartigen Rauchmeldern Geld machen wollten. Und kritische Feuerwehrleute, denen das Budget für die Waldbrandbekämpfung im Stadtrat gekürzt wurde. Außerdem fand ich heraus, dass die Stadt Austin seit rund 2 Jahren keine Rodungen und kontrollierten Brände mehr durchgeführt hatte, und sich so gefährliches Trockenholz in riesigen Mengen in der ganzen Stadt und in der Umgebung angesammelt hatte. Die Gefahr eines neuen Waldbrandes mit noch schlimmeren Folgen war damit gestiegen und nicht gesunken. Unter anderem habe ich ein Feature über die Waldbrandgefahr und eine neue Technologie der deutschen Luft- und Raumfahrtbehörde produziert, die Weltraumkameras aus eigener Forschung in Texas etablieren möchte. Das war natürlich auch eine gute Geschichte für Deutschland.



Feuerwehrrübung in Texas

Vom Waldbrand, von der Todesstrafe für einen geistig Behinderten,

von der Änderung in Wahlbezirken, die Einfluss auf die Wahl hat, bis hin zum Verbot der Plastiktüte in Austin und dem Immobilienboom in Texas war alles an Themen dabei. Ich habe gerade wegen dieser Themenvielfalt sehr viel über Texas, Austin und die Amerikaner gelernt und bin froh, dass ich so ein Spektrum hatte. Politisch gesehen ist Austin die demokratische Hochburg inmitten vom republikanischen Texas. Da treffen starke Widersprüche aufeinander und das macht Texas umso interessanter als Berichtsgebiet.

Ich war natürlich auch aufs Land neugierig, auf das echte Texas. Meine Ausflüge haben mich in die schönsten Canyons, Steppen, in die Wüste, über riesige Ölfelder bis an die mexikanische Grenze nach El Paso und in den Big Bend Nationalpark geführt – wo man tagelang keine Telefonverbindung hat. Und man muss sehr aufpassen, wo man hintritt. Eine Klapperschlange wartet immer dann auf einen, wenn man nicht mit ihr rechnet! Das habe ich selbst gesehen.



Alfred Kaeger mit seinem Panzer

Für die Tour durch West Texas hatte ich fast nur im dritten Monat Zeit, den ich zusätzlich frei genommen hatte. Ich habe auf meinen Touren für meine Heimatredaktion und KUT berichtet. Von deutschen Unternehmen in Texas, die sich rund um Austin im sogenannten deutschen Teil von Texas niedergelassen haben. Dort findet man nicht nur Städte mit deutschen Namen wie

Fredericksburg oder New Braunfels, sondern gleich ganze deutsche Stammtische, wo ein Mix aus Deutsch und Englisch gesprochen wird. Unter anderem habe ich einen Ostberliner Bäcker gefunden, der nach der Wende ausgewandert ist. Er wurde an der Grenze bei einem Fluchtversuch aus der DDR gefasst, saß im Stasi-Gefängnis und fühlt sich nun nur noch in der Weite von Texas wohl. Ich habe eine deutsche Stiefelverkäuferin getroffen, die ihr Geld mit Cowboystiefeln verdient, die bis zu 70 Jahre alt sind. Ein Start Up aus Berlin, das den Döner nach Austin bringen will und eine Imbissbudenbesitzerin, die sich mit einem Tattooladen und Wurst am Stiel in der Krise über Wasser hält. An der mexikanischen Grenze habe ich Mike getroffen, der einen Bunker eines Ölmillionärs mitten in der Wüste bewacht und gegen jede Art von Krankenversicherung ist. Ich habe einen Kleinunternehmer getroffen, der Teile zum Prüfen des Präsidentenflugzeugs herstellt und in seiner Freizeit an seinem Panzer schraubt. Und ein Ehepaar, das in der Heimatstadt von Lyndon Baines Johnson buchstäblich ums Überleben kämpft. Leon hat Diabetes und einen unbehandelten Leistenbruch. Weil er nicht versichert ist, könnte er bald sterben. Die Serie lief in der ARD unter Texas vor der Wahl.



Karel Leon und seine Frau sind Texaner, die Obama wählen, sie sind nicht versichert.

In Texas lautet die große Herausforderung: Die Entfernungen. Texas ist größer als Frankreich und man kann tausende Kilometer fahren, um den Bundesstaat zu sehen. Außerdem sind mehr als 90 Prozent des Landes Privatbesitz. D.h. man

muss wirklich versuchen, die Menschen kennenzulernen, um eine Einladung zu bekommen und einen interessanten Ort zu sehen, z.B. eine Ranch. Austin ist bis auf die schwierige Parkplatzsituation eine dankbare Berichtsstadt, denn es

gibt viele Themen im Stadtrat und im Texas Capitol, wo die Politik in Texas entschieden wird. Ich kann KUT und Austin nur empfehlen und bin nicht zum letzten Mal dort gewesen. ■

Audio contributions - best of



"Space Cameras prevent wildfires"

4:44 min, NPR Morning Edition, Friday, August 03, 2012



"Texas vor der Wahl: Arm aber bitte keine Staatshilfe"

3:26 min, Inforadio, Wednesday, Oktober 31, 2012



"From Jail to freedom"

2:46 min, NPR Morning Edition, Wednesday, Oktober 03, 2012



"Texas vor der Wahl: Mit Air Force One durch die Krise"

3:29 min, Inforadio, Thursday, November 01, 2012



"Deutschland sells in Texas: Mit Tattoo durch die Krise"

3:49 min, Inforadio, Monday, Oktober 01, 2012



"911 resonates"

1:59 min, NPR All things Considered, Tuesday, September 11, 2012



"Deutschland sells in Texas: Berliner Bäcker nach der Wende"

3:03 min, Inforadio, Tuesday, Oktober 02, 2012



"European Crisis is good for Oktoberfest"

1:44 min, NPR Morning Edition, Friday, September 14, 2012



"Solitary Confinement"

1:27 min, NPR All things Considered, Tuesday, September 04, 2012



"BagBan"

3:03 min, NPR Morning Edition, Thursday, August 30, 2012



"Whistles for the Homeless"

2:18 min, NPR Morning Edition, Tuesday, August 07, 2012



"Interview US Botschafter Murphy"

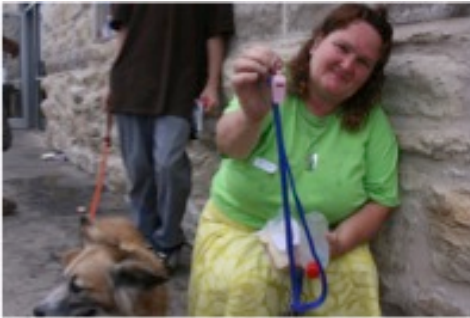
5:37 min, Inforadio, Wednesday, July 11, 2012

Audio contributions - the rest

-  **"Austin Bike Share"**
2:28 min, NPR Morning Edition, Thursday, August 23, 2012
-  **"Fire Gel"**
1:34 min, NPR All Things Considered, Tuesday, August 14, 2012
-  **"Think East"**
2:31 min, NPR Morning Edition, Friday, August 10, 2012
-  **"Water Restriction"**
1:22 min, NPR All Things Considered, Friday, August 24, 2012
-  **"Museum Day"**
2:00 min, NPR Morning Edition, Monday, September 21, 2012
-  **"Wildfire Risk"**
1:08 min, NPR Morning Edition, Thursday, August 09, 2012
-  **"Controlled Burns"**
2:09 min, NPR All Things Considered, Tuesday, September 25, 2012
-  **"City is selling land"**
1:06 min, NPR Morning Edition, Wednesday, September 05, 2012
-  **"Meningitis Vaccination"**
3:08 min, NPR Morning Edition, Thursday, August 23, 2012
-  **"Texas vor der Wahl Kleinunternehmer ohne Krankenversicherung"**
3:22 min, Inforadio, Monday, Oktober 29, 2012
-  **"Texas vor der Wahl Der Krisencowboy"**
3:35 min, Inforadio, Tuesday, Oktober 30, 2012
-  **"Texas vor der Wahl Versicherungsvertreter in Schwierigkeiten"**
3:26 min, Inforadio, Friday, November 02, 2012
-  **"Deutschland sells in Texas Berliner Döner als Exportschlag"**
3:44 min, Inforadio, Thursday, Oktober 04, 2012
-  **"Deutschland sells in Texas Stiefelverkäuferin Ulli Johnsto"**
3:31 min, Inforadio, Friday, Oktober 05, 2012
-  **"Gespräch zur US Wahl"**
3:22 min, Inforadio, Wednesday, November 07, 2012
-  **"Wahlberichterstattung"**
1:18 min, Inforadio, Wednesday, November 07, 2012

Meier/Whistles for the Homeless**Script****08/06/2012**

A plastic whistle may seem like insignificant when talking about ways to curb violence against Austin's homeless community. But as violence increases against that population - advocates are betting the ear splitting sound will make a difference. Bettina Meier reports.

CUT 1 Whistle: (three blows)

That is the sound that could make the streets of Austin safer for homeless people. About a thousand “thunder whistles” have been given out by House the Homeless. The advocacy group says the whistle should attract police officers or bystanders to call the police if someone is attacked. 28-year old Marcus Hardaway is currently without a home. He says the whistle could

have helped him when he was attacked just a few weeks ago.

C&C Whistles for the Homeless CUT 2: "I could have been killed. And it was all for money. I was stripped off the clothes I was wearing. So when I got away I had to run down the street in just my boxers and I had to call the cops from a payphone by dialing 911. The whistle would have helped me in that situation because it would have gotten attention of at least dogs to start barking and waking up kids and I would have been helped. (:21)

Six homeless people have been killed in Austin in the last 10 months. A number House the Homeless hopes to bring down with the whistle. The groups president Richard Troxell, says he borrowed the idea from the British police.

C&C Whistles for the Homeless CUT 3: “We find that in England the British police, the Bobbys, use whistles. They can see an event to fight maybe several blocks away and they find when they blow the whistle it can break up a fight whereas if they had waited til they got there maybe somebody would be stabbed. It is also empowering. It makes people feel that they have control over their situation.” (:21)



Especially older, the sick or women on the streets - all who are seen as easy targets. Like Cathy Heynes who has lost her home and all her belongings in a wildfire last year. But when she is handed the whistle she looks at it skeptically.

C&C Whistles for the Homeless CUT 4: “I am not sure if it is going to help. Hopefully someone can hear it you know. But a lot of times when you are in remote areas and stuff like that no one is going to hear the whistle. I sleep in the woods and one night my dog barked and someone was reaching their hands over.” (:18)

She prefers her dog watching over her but takes the whistle as an extra precaution. But says it shows that someone cares about you and wants you to be safe. Police says that homeless crime make up 38 per cent of all violent crimes downtown.

Bettina Meier, KUT News.

TAPE: Meier/Whistles for the Homeless MIX (in AV Bett080712)

TIME: 2:17

SOQ

kut.org, Monday, Auguts 06, 2012

Meier / Wildfire Risk**Script****08/09/2012**

The Austin Firefighters Association warned today that if a package of wildfire protection measures is not included in the City Council's Public Safety Budget, Austin and surrounding areas could face a bigger wildfire threat than last year. Bettina Meier for KUT News.

With last years wildfire in Bastrop County being the costliest and most damaging wildfire in Texas History, this year it could even get worse, said Bob Nicks, president of the Austin Firefighters Association, speaking at City Hall today.

Bob Nicks Cut1:

The lighter fuels, the grasses have grown faster than normal and now that we are in hundred degrees temperatures. There gonna get to the level where these higher fuel loads now are going to get very low moisture contents and they will be like a tinder box. I want you to imagine for a second a two to four mile flame front coming through West Austin. And now is the time to actually do something to reduce the risk. And it will take personnel. It is going to take an investment. (:21)



Nicks is calling for an additional 2 million dollars in the existing wildfire protection budget. That's for staff and equipment to implement a comprehensive program that includes cutting trees, removing debris, and other measures to reduce the risk of wildfire spreading in the city limits.

If those measures are not put in place, more than 10,000 homes could be at risk this year, according to Nicks. He says firefighters would not be able to respond quickly in the highly populated area south of the Colorado River, along Highway 360.

The City Council is expected to vote on the overall Public Safety budget in September.

Bettina Meier KUT NEWS

TAPE: Meier / Money for Wildfire protection

TIME:

SOQ

Meier / Think East

Script

08/13/12

A proposed development in East Austin has some neighborhood activists hopeful about an increase in affordable housing. For KUT News - Bettina Meier reports.

Robert Summers opening the gate CUT



When you walk around Robert Summers 25 acre former tank farm in East Austin you wouldn't think that this could soon be a thriving community area. Thick bushes, grass and trees have claimed the former industrial zone. Summers and his partner, a local architect plan to turn the tract into a 35 million dollar housing project called Think East. Summers hopes in the future Austinites

working in technology, music, film, gaming and other creative fields will pick here to live.

Robert Summers CUT 1

We envision a type of city center within the city. A very urban people friendly area where creative people can actually live, work and sell out of the same unit. And we intend to develop 8 acres or basically a third of the tract what will be a hundred per cent affordable housing. (:21)

That area will be reserved for families earning 30 to 80 per cent of Austin's median family income, so between 23.000 and 60.700 dollars a year. Daniel Llanes says dedicating a third of a new development area to affordable housing and the promise to keep the rents in the rest of the area reasonable too, is rare. Llanes heads the local neighborhood planning team. He represents local homeowners, renters and small businesses:

Daniel Llanes CUT 3

Go to any other part of town you don't find it. It is always conflict. Developers, neighborhoods bang bang bang. City Council gets in the way. And here it is not like that. So then it will be a win-win situation for the new people coming into our neighborhood and the existing population of our neighborhood. (:18)



To create the win win situation the developers have promised to sell the eight acre portion for a low price to the Guadalupe Neighborhood Development Corporation. The group builds affordable housing spots to people with low income. Llanes says its housing the neighborhood desperately needs.

Daniel Llanes CUT 4

This has been an oppressed and underserved neighbourhood so people are naturally suspicious. Well we are hopeful for this project. This is the second project that we have been successful in negotiating upfront with the developers and bringing the neighbourhoods together.

If the project is successful it could create up to 150 new affordable homes. Think East has submitted their proposal to the City of Austin. The plan will eventually come before the City Council for final approval. Bettina Meier KUT News

Tape: Meier Think East MIX (in AV bett081312)

Time: 2:30

SOC

kut.org, Monday, Auguts 13, 2012

Meier / Fire Gel**Script****08/15/12**

Travis County Firefighters tested a new gel yesterday that could make firefighting much more efficient. The new substance is made of cornstarch. It's about to come onto the market this year. And the manufacturer says it could save billions of dollars in firefighting expenses. Bettina Meier reports.

CUT 1 Sound of cracking and pump

With a loud crack the firefighters from Travis County Emergency Service District 4 set a large wooden wall on fire. A ventilator helps to build up a wall of flames. Then firefighters quickly put out the blaze with what looks like a normal fire hose. But instead of water a thick transparent liquid sprays onto the wood and extinguishes the flames immediately. It is a new gel the Travis County Department is testing for use against wildfires. Captain von Beals is with Travis

County ESD 4.

CUT 2

I think it's very effective. We burned a piece of pinewood. It was fully engulfed on one side. The other side was not burning. And even while it was burning you could touch the other side of the gel. This particular substance allows us to keep the fire from advancing on structures or if we know structures are going to be threatened we can actually coat the structures with this product and it will protect the structure for several several hours from the threat of fire. (:21)

When they use water anything made out of wood, like a house or a tree, could easily light up again within minutes. The maker of this new gel – called Tetra K.O. - says it will absorb heat for at least six hours. It costs 70 cents a gallon but it allows firefighters to use ten times less water, which could save money in the long run. Firefighters will continue to test the gel over the next two weeks before they decide whether to look into buying it. Bettina Meier KUT NEWS

TAPE: Meier Fire Gel MIX.wav (BMFIRE081412)**TIME: 1:31****SOC****kut.org, Wednesday, Auguts 15, 2012**

Meier / Meningitis Vaccine**SCRIPT****08/23/12**

As summer break comes to a close, Texas college students have begun getting ready for a return to campus. Part of that preparation includes getting a required meningitis vaccine before registering for classes. With freshmen numbers rising this fall, the number of students having trouble paying for the shot is up as well. Bettina Meier reports.

Federal funds had allowed low-income students to get a reduced price on any required vaccinations. But Texas State Health Services spokesman Chris Van Beusen says a recent cut in a state funded vaccination has limited how many subsidized shots are available.

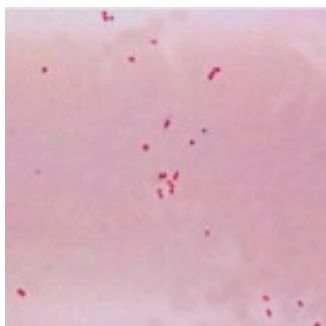
ChrisVan Beusen CUT 1:

We saw a 7.7. million dollar loss in federal funds for our current year and there is also a reduction in state revenue as well for the immunization program. That is what we are looking at as far as providing immunizations for people without health insurance. (:16)

As a result the meningitis vaccine was taken from the list of shots provided to low-income and uninsured college students. Which leaves those students faced with a 270 dollar bill for the required shot. And if they cannot pay, they cannot enroll for class or sign up for financial aid at the university. Sherry Bell is the Health Coordinator at UT-Austin. She says schools across the state are trying to find solutions for their students, but cannot offer the vaccine for free.

Sherry Bell CUT 2:

The cost here for students without insurance or whose insurance won't pay for the vaccine is 145 dollars and students don't have to pay at the time when they get the vaccine. We can actually bill them for it. And for students who absolutely cannot pay it in one payment, can set up a payment plan with our cashiers insurance office. (:20)



In order to deal with the record number of students, UT-Austin and other universities have asked for proof of vaccination early. Texas A&M and UT-San Antonio started asking students at the beginning of orientation sessions. Knowing ahead of time how many students need the shot - allows the schools to negotiate special rates with manufacturers. Texas A&M offers meningitis vaccination for 110 dollars. UTSA, which has three times more students this fall than last semester, charges only 100 dollars per shot. But not all schools have the power to negotiate lower rates, says Dominique Chavez. He monitors vaccination programs for the Texas Higher Education Coordinating Board.

Dominique Chavez Cut 3:

The bigger schools have bigger purchasing power and do those types of negotiations. Some schools have Health Centers on their campus, many don't. And so once you get in to smaller community colleges it can be much more difficult to enter into this kind of arrangement. So community colleges have disproportionally been affected by this new requirement. (:20)

Austin Community College is one example of this disparity. Because ACC has no health center it refers their low-income or uninsured students to regular doctors and supermarkets where prices are higher.

The Texas Higher Education Board will ask for more money for the vaccination program in the 2013 Legislative session.

Bettina Meier KUT News

TAPE: Meier/Meningitis Vaccine MIX.wav (BMVACC082312)

TIME: 2:47

SOC

kut.org, Thursday, Auguts 23, 2012

Meier/Austin Bike Share**Script****08/24/12**

Downtown Austin will soon be dotted with bike rental kiosks, maybe as soon as next spring. Similar rental programs in cities around the world have been popular with locals and tourists. Funding is in place --1.5-million dollars in federal money and another ½-million dollars raised privately. Bettina Meier has more, for KUT News.

CUT Metro Sound 1 (Metro Sound from station at Convention Center)

Preston Tyree rides the Austin Metrorail every day from his Cedar Park home to his downtown Austin office. With him he carries a folding bicycle in a surprisingly portable case. He gets out at 4th and Congress, assembles his bike, and rides to work.

Nearby, Tyree sees a spot where he thinks the city should put a kiosk full of rental bikes.

Preston Tyree Cut 1:

With the train station here and a bikeway there it really makes a lot of sense to put in a bike share station here. And a fairly big one cause you got Convention Center people walk out and they want to go to dinner somewhere. Where do they wanna go? You know 8th and Congress. It's four or five blocks. But they could just drop on a bike and just ride up there. This gets cars out of downtown. (:19)

Tyree is not just any bicycle commuter. He's the education director at the Austin Cycling Association, the city's biggest bicycle advocacy group. Tyree is working with the City's Public Works department to scout locations for the planned bike sharing program. He says the program will bring lots of new cyclists onto the city's streets.

Preston Tyree CUT 3:

One of the changes will be: You will have a lot of novis cyclist on big clunky bikes riding around downtown not knowing what they are doing. And so the people who are driving cars they are going to have to get used to that. We are going to have to reach out to the non-cyclist community and say: Be ware! They are going to be people out there that do dumb things, Ypu can't run over them. (:19)

With funding in place, the city now is figuring out how the program will work, and which company to contract with for the equipment and rental stations. The plan is to spread 400 bikes around town, at 40 stations, or kiosks. The swipe of a credit card will release a bike that can be returned later at any of the 40 stations. The whole fleet will be GPS-tagged to discourage theft. As people rent bikes and go where they want, the system will get smarter, says Annic Beaudet, who's managing the program for the City's Public Works department.



Annic Beaudet CUT 2

There is no way to predict the patterns that your city will have with parts of town that will need bikes at the same time. So what happens is you get a lot of bikes that get left in one area of town and there then there is a lot of need in another area of town and so you have to get the rebalancing right. If you don't get it right you have a lot of people frustrated that don't want to be on the system. (:20)

The first 30 minutes of each rental will be free. There will be pricing options like day passes for tourists, and memberships for frequent riders.

Bettina Meier KUT NEWS

TAPE: MeierAustinBikeShare082312 MIX.wav (BMBIKE082412)

TIME: 2:28

SOC

kut.org, Friday, Auguts 24, 2012

Meier / Texas State Research**Script****08/24/12**

Texas State University received a donation of 1 million dollars to do emergency research on water conservation. Bettina Meier has more.



The severe drought in Texas has encouraged more private organizations to fund water research projects in the area. Today the non-profit Meadows Foundation gave a million dollars to Texas State University's San Marcos River Systems Institute. The university is renaming the institute "The Meadows Center for Water and the Environment". Texas State University president Denise Traught says the money will help with long-term solutions for effective water use

in severe droughts – like the one we saw last year.

Denise Traught CUT 1:

"We're working out of crisis mode. We need a big solution whether we are partnering with other states that have water or other countries. This gift from the Meadows Foundation funds our ability to bring in the best minds literally in the country who are dealing with fresh water issues." (:19)

The university hopes to grow the institute into one of the leading water research facilities in the country. The donation is just the start, Traught says. She hopes to raise ten million dollars from private organizations. And also plans to apply for matching funds through the state.

Bettina Meier, KUT News.

TAPE: MeierTexasStateResearch082412MIX.wav

TIME:

SOC

kut.org, Friday, Auguts 24, 2012

Meier / Anthony Buehler**C&C****08/27/12**

Austin City Police has released details of why they have arrested an Austin activist last Sunday. According to police the activist of the Peaceful Streets Project has interfered with police duties.

35-year-old street activist Anthony Buehler was arrested for filming police officers while they detained a man in downtown Austin. Police said today Buehler was arrested for interfering. Troy Gay with APD:

Troy Gay CUT 1:

“The arrestee was getting very very agitated because he was being filmed. To the point where officers had to tell Mr. Buehler again: Sir you need to step back you are agitating our prisoner. This is your final warning. He refused to do so and he was arrested.” (:16)

Gay says the officers respect the first amendment, which allows people to film police arrests. But when people start interfering with police duty, that is when they can get arrested. Gay recommends standing at least 50 to 60 feet away from police when an arrest is made. More details of the arrest will be released when the investigation is closed police said.

It was Buehler’s second arrest while filming police. The activist who organizes the City’s peaceful Streets Project was released Sunday.

Bettina Meier KUT NEWS

kut.org, Monday, Auguts 27, 2012

Meier / Firewatch America**Script****08/20/12**

One year after the wildfires destroyed thousands of homes in Texas, officials are looking into ways to prevent this from happening again. One solution could be an early warning system that is already in use – not in Texas but in Europe. It involves technology that was developed for space and made it back to earth. Bettina Meier for KUT News.



(Sound) Rebecca Bell-Metereau couldn't wait to move into her new home in a green Austin suburb near the Hill Country. Trees, trails, and natural beauty promised peace and relaxation. That was until the Texas State Forest Service marked her neighborhood as as a high risk area for wildfires. Now, she says, the peace is gone.

Rebecca Bell-Metereau CUT 1:

I was really shocked when I saw the map. You just see these weeds that have grown up really tall. And they haven't even done any clearing or mowing to make sure they don't have that dry underbrush. And they are almost chest-high and they are really dry and you think they'd be perfect for catching on fire and spreading a fire. (:20)

With winds blowing, a wildfire could reach Bell-Metereau's home faster than it would take to spot it and call 9-1-1. That's a reality shared by anyone who lives along Austin Greenbelts. So, the City of Austin is looking into high resolution cameras that monitor high risk areas for smoke and notify first responders of potential dangers. Alfred Stanley is with "Firewatch America,". That's the company trying to sell the cameras in the US.

Alfred Stanley CUT 3: These sensors can distinguish between 16.000 levels of grey. They are sensitive enough to distinguish wether there is water vapor in a cloud of particles. I don't know a human being who can from look 5 miles away and can tell the difference between dust trailing down the back of a pickup truck or a blaze. (:20)

The cameras were developed by the German Space Agency to study the chemical makeup of comet tails, and dust storms on other planets. But they've been used in Australia, Mexico and Central Europe to fight fires.

Mike Martinez Cut 2: It's been used heavily in Germany. It's reduced force fires by 90 per cent and gets us the most rapid response. And I just feel we have an opportunity here. The more eyes you have watching the community the better. (:12)



Austin City Council member Mike Martinez is one of the system's supporters. He's also a former firefighter. And says early-detection is key to controlling wildfires. Firewatch America says the system will run about 1.5 million including cameras and a monitoring station to cover all of Travis County. But some of Martinez' old firefighting colleagues oppose that plan.

NICKS CUT 1: "We look at it against the backdrop of everything else we need to be doing to reducing risk." (0:04)

Bob Nicks is president of the Austin Fire Association. He says before the city starts looking at new technology, it should put more boots on the ground. He would rather see a new fire station and a wildland division for the growing "wildland-urban interface."

Nicks CUT 2: First things first. Fund those things and then work down the list (:03)

The cameras also need to be installed high in the air to have the best vantage point. Building those towers would also cost money, though the city says it could use some existing cell phone towers and water towers. Martinez says the cost could be also be spread out over time

The poles, the wires, the cameras. Those are very expensive. But if you agree to a long term lease, then you string that cost out and you finance it overtime. (:19)

The City Manager's Office is exploring whether the system is right for Austin. If City Council approves the purchase, Central Texas will be the first place in the United States with the technology. Bettina Meier, KUT News.

TAPE: Meier Firewatch America 082012 MIX.wav

TIME:

SOC:

kut.org, Monday, Auguts 20, 2012

Meier / Bag Ban**Script****08/30/12**

The clock is ticking down until single-use bags are banned in Austin. In just six months – stores will no longer be allowed to provide them to customers anymore. As Bettina Meier reports for KUT News, not everyone is ready for the bag ban to take effect.



(Sound cahier) Aslan Motiwalla owns a grocery store in Northeast Austin. He's heard of the single-use bag ban the city is working on and does not like it. He hands out plastic bags every day and says nine out of ten of his customers will ask for one.

Motiwalla Cut 1 "It's so easy and comfortable to carry groceries so it's hard, yes. Probably the customer needs to bring his own bag. It's very hard for them. (:8)

Starting March 1st next year the City of Austin will NOT allow retailers, grocery stores, supermarkets, not even restaurants to give out plastic bags thinner than 4 mil. That's .004 of an inch. Also banned will be paper bags without a handle. Jennifer King is with Austin Resource Recovery, the city department responsible for trash collection and recycling. She says that thickness will allow for more frequent re-use.

Jennifer King CUT 2 "So we are hopeful that the system will work its way through. That's the issue if you can go to the retailer and bring your own bags you reduce the amount of waste you generate in the first place." (:14)

So that means there still will be plastic and paper bags. They'll just be thicker and have handles, which the city hopes will encourage people to bring their own bags. But the thicker bag will be more expensive to produce. The city ordered bags at the cost of 33 cents per piece. That's a price that shop owner Motiwalla says he could not afford.

Motiwalla Cut 3 "33 cents is a lot per bag. If it's somebody buying a 5 dollar product and they are using this plastic bag, 7 per cent is our cost. If you buy a five dollar product and I say give me 50 cents, you like it? No!" (:14)

Mottawala says he will definitely have to pass on the costs to the customer if a bag costs 33 cents or more. The Texas Retailers Association predicts the cost will drive customers out of Austin to shop in neighboring towns where they don't have to pay for a bag. Ronnie Volkening is president of the Texas Retailer's Association.

Volkening CUT 4 "We have seen it in other jurisdictions when an area bans plastic bags, the stores inside the area see a drop in their sales and the stores on the outside, see an increase in sales because customers want the convenience of having those plastic bags. (16)

He says retailers will also need to reengineer their check-out areas to store the bigger bags.

Volkening says that's another additional cost. Currently, Austin Resource Recovery is still working out all the details of the ban, which they will present to the City Council in October.

Bettina Meier KUT News

TAPE: Meier Bag Ban MIX (in AV bag083012)

TIME: 2:38

SOC

kut.org, Thursday, Auguts 30, 2012

Meier / Water Restrictions**Script****09/04/12**

Starting today, the City of Austin will implement Stage Two Water Restrictions. That means you can only water your garden or lawn once a week. But this time, there are some changes to the ordinance that might help people save what's in their garden. For KUT News, Bettina Meier reports.



John Slider is kneeling over a patch of brown grass in his front yard in Tarrytown. He just watered his St. Augustine grass, but it wasn't enough to save it. Now with stage 2 of water restrictions in place, he is getting more worried:

John Slider CUT 1:

If you look at the front half of my yard it's all dead. That's actually the part of the St. Augustine that's burned, that's in the sun. Anything in the full sun, is pretty much going to burn up. You pretty much have to say goodbye to things and let it go. (:14)

St. Augustine has to be purchased as sod. And the squares cost about 4 dollars a-piece. That quickly adds up for an entire lawn. And it's a lot of work too, because you have to stack up the soil, lay it down and water it a lot to get it to grow.

Slider CUT 2: Otherwise it just goes fffp. (:02)

Austin Water Utility automatically implements Stage 2 Water Restrictions whenever the combined levels of Lake Travis and Buchanan (BUCK-anon) drop below 900-thousand acre feet. The restrictions limit water use for automatic irrigation systems and hose-end sprinklers. But to help people save trees, plants and vegetables, there are a few exceptions this time. Jason Hill is a spokesperson for Austin Water Utility:

Jason Hill CUT 3:

We have given them some extended hours, so it's more reasonable for them to water their outdoor landscapes. Those who use opening sprinklers can water from midnight to 10 am on their specific days odd and even number. (:19)

Another change is that drip irrigation is exempt and soaker hoses may be used under the drip line of the tree canopy. You can also use automatic tree bubblers. There is also one day a week when public schools can water their lawns. The goal is to prevent large amounts of plants from dying off, which is what happened the last time Stage 2 restrictions were in place.

Jason Hill Cut 4

“What that does it spreads out our water use and demand over the week. So we don’t have peaks and valleys of high demand and low demand which reeks havoc on our water distribution system.” (:12)

The Austin Water Utility says people can report violators of the ban by calling 3-1-1. Tarrytown resident John Slider does not grow vegetables, but says he will comply with the ordinance. To save his St. Augustine grass he says he will use more hand watering now - although it will take him longer. People can report viol Bettina Meier KUT NEWS

TAPE: Meier Stage 2 Water Restrictions MIX.wav (on AV Meier090411)

TIME: 2:19

SOC

kut.org, Tuesday, September 04, 2012

Meier / Solitary Confinement Hearing**Script****09/04/12**

The numbers of prisoners who are being held in solitary confinement has gone down in Texas prisons. But at a state Senate committee hearing today – officials told lawmakers that while the numbers have gone down, some serious problems remain. Bettina Meier reports for KUT News



Across Texas right now – 81-hundred prisoners are being held in isolation cells. Six years ago – that number was 95-hundred. Brad Livingston is director of the Texas Department of Criminal Justice.

Brad Livingston CUT 1

A significant number of offenders in that maximum security designation are there because they are members of prison gangs. Our objective is to balance our responsibility for providing ongoing opportunities for rehabilitation and re-entry. (:16)

But while Livingston calls this success, several non-profit organizations disagree. They claim solitary confinement conditions cause serious mental health problems and make existing mental health problems worse. Matt Simpson is with the American Civil Liberties Union of Texas. He says it has led to a spike in the number of people getting re-arrested after they have been released.

Matt Simpson CUT 2

It makes it worse yeah. It has an effect like PTSD where folks have a hard time being in public. That's a common symptom of folks coming back from war. So evidence has indicated that individuals just have mental health decompensation when held in that kind of setting. (:16)



The ACLU is calling for solitary confinement only to be used in short bursts. They also want to improve the system that determines who goes into an isolation cell. Changes to the solitary confinement system could be included in a bill during the next legislative session, which begins in January. Bettina Meier KUT NEWS

TAPE: Meier Solitary Confinement Hearing MIX.wav (BMJAIL090512)

TIME: 1:27

SOC

Meier / ABIA Land**Script****09/06/12**

The city is selling 36 acres of land near the Austin Bergstrom International Airport. And while you might think property near an airport runway might not be the most desirable, Bettina Meier reports the land is a hot commodity.



Usually, loud noise levels can drive people away from properties and lower land values. But that's not the case in around Austin-Bergstrom International Airport. The Austin Board of Realtors says prices in that area have been going up over the past few months because of a major construction project nearby.

Dolice McClure CUT 1:

“The Formula 1 racetrack is going to bring interest from all over the United States and even outside of the United States because everyone is really excited. I am seeing a lot of people from all over that would be interested in investing in properties like this.” (:15)

Dolice McClure is a Real Estate Specialist at the Austin Board of Realtors.

The city originally bought the land from residents to create a sound buffer near the end of the airport's runways. The money acquired from the sale of the properties will be used to relocate more residents from the area under the airport's noise mitigation program. So far 420 families have been moved. The auction for the land started today (started this week) and continues until October 10th.

Bettina Meier KUT NEWS

TAPE: Meier ABIA Land MIX for ME.wav (ABIABM090612)

TIME: 1:06

SOC

kut.org, Thursday, September 06, 2012

Meier / 911**Script****09/11/12**

911 affected a lot of people's lives. Here and all over the world. It also changed family Dirks lives. The family was in Germany on 911, far away from the attacks. But 911 was the reason they decided to leave Germany and settle down in New Braunfels, Texas. Bettina Meier for KUT News.

CUT 1 German Music

You often hear German Folkmusic playing in the Friesenhaus – that's a restaurant serving German food like Schnitzel in a typical German pub atmosphere in New Braunfels. But owner Gunther Dirks is not a trained cook. He used to run a travel agency together with his wife in Germany... until 911 changed their lives:

CUT 2 Gunther Dirks: I was in the travel agency and people came running in. Mr. Dirks, Mr. Dirks it's war. I said what's up? Yes Manhattan is completely down and all is destroyed. And I put on the news and found out it was the truth. (:15)

Dirks says he was shaken by the TV pictures. Only two years before he was standing on top of the World Trade Center with his two sons and his wife. As travel agents they had been to New York many times and made their living selling flights and holiday packages to the US. But 911 changed all, says Cornelia Dirks:

CUT 3 Cornelia Dirks: In the first months after that every person that came into the travel agency canceled their reservations. Not only flights to the United States, any flights. Even vacation homes in Denmark. It was terrible. We had such financial loss. (:18)

Most European airlines dropped travel agent commissions after 911, and that left many travel agencies with hardly any profit. Out of 23,000 small travel agencies in Germany – only a third survived. Gunther says his business almost went bankrupt. But having traveled a lot, the family remembered a trip to the US Gulf Coast and the Texas Hill Country. Gunter says Americans love the German culture. They took their last savings and home recipes and opened up the Friesenhaus in New Braunfels. And now the family is back to making a living being self-employed.

Bettina Meier KUT News

TAPE:**TIME:****SOC**

Meier / Eurocrisis good for Oktoberfest Script**09/14/12**

Oktoberfest is coming up and from New Braunfels to Fredericksburg to Austin, many shops that specialize in Oktoberfest clothes and German souvenirs are counting that this time of year will bring a profit. Bettina Meier reports.

CUT 1: Sound from a Kuckucks-Clock

The Kuckucks-Clock is only one of the items in high demand right now in Paula Kaegers German Store in Fredericksburg. Her shop --- "Kuckucksnest" --- is packed with people looking for German souvenirs and outfits to wear during Oktoberfest and Wurstfest next month. It's the peak season of her year:

CUT 2 Paula Kaeger: The Americans actually want to be more in the German outfits here. And then it's a dollar issue like: Oh my gosh blouse is extra? So I have to see that I can get a decent price for the people so they can afford it. (:15)

Like the Kuckucksclocks, a dirndl, the traditional German Oktoberfest dress costs up to a thousand Euros in Germany. That's were Paula Kaegers buys her outfits. And because of that, she says she has been closely monitoring the European financial crisis:

CUT 2: Some of my suppliers when I see that the Euro fluctuates I say hey can I wait a couple of days. I think the dollar is coming up, or the Euro is going down. So I have a quick transfer. Because basically everything I get in is cash upfront. (:15)



By monitoring the Euro exchange rate every day, and buying when the Euro drops she can save several hundred dollars each week.

Kaegers says A lot of the German shops here do that and sell more because they can offer discounts. She's got 150 thousand dollars worth of dirndls right now. She's betting she can sell a lot of them and profit from the low exchange rate. The Fredericksburg Chamber of Commerce says twice as many people are celebrating Oktoberfest

there in the past two years. Bettina Meier KUT News.

TAPE: Meier / Eurocrisis good for Oktoberfest (KUKU091712)

TIME: 1:45

SOC

Meier/Museum Day**Script****9/21/12**

This Sunday museums in Austin open their doors to show special exhibitions, offer activities and give free tours. Organizers say there are more museums participating this year than ever before...including some exhibits you might not expect at a museum. Bettina Meier reports.

CUT 1 (Sound of Police speaking over police radio on a chopper)

That's the sound of policemen chasing drug smugglers at the Mexican border with an EC 145 police helicopter. The vehicle used by the Department of Public Safety will be on public display for the 1st time as part of this year's museum day. DPS spokesperson Tom Vinger.

CUT 2:

The EC -145 is the largest helicopter in the DPS fleet. They fly in support of law enforcement: Manhunts, searching for missing children, suspects. They have infrared and night-vision capabilities. They operate along the border and so that helicopter will be here and you have a chance to talk to the pilots (:18)

And of course take pictures. This year 37 museums in Austin are opening their doors to show new exhibits, says Alex Freeman. He is with the Austin Museum Partnership which organizes the event:

CUT 3:

It's an opportunity for museums to offer free admission and extend their hours. It's a day for Austinites and visitors to get a sense of what Austin has to offer (:10)

At the Blanton Museum of Arts for example visitors can watch live theater performances or make their own marionette. The AMOA Arthouse at Laguna Glory will be asking people to contribute to a massive collaborative collage. The children's museum will have story telling every hour and the Capitols Visitors Center will show an exhibit about restoring the Governors Mansion. Freeman says some places have focused on education for this year's event.

CUT 4:

Go to the Lady Bird Johnson Wild Flower Center where you'll actually get to meet a scientist there. So it's integrating the outdoors and science and encouraging youngsters to get involved with the sciences. (:11)

The Austin Museum Partnership has created a mobile guide for Museum Sunday. The Guide can be downloaded for free on smartphones and shows exhibits, activities and the different opening hours. Bettina Meier for KUT NEWS.

Tape: Bettina Meier Museum Day MIX (in av bett092112)

Time: (2:00)

SOC

kut.org, Friday, September 21, 2012

223

Meier / Prescribed Burns**Script****09/26/2012**

On Monday, the city of Austin conducted a prescribed burn for the first time in two years. As Bettina Meier reports – officials are calling it a success and promising more to come.



Austin is not only growing in population. Invasive plants like Cedar trees or the King Ranch bluestem are spreading around Austin. Over the past two years, they have grown and provided a dangerous amount of fuel for wildfires. Yesterday (on Monday) – Austin Water Utility conducted a controlled burn of 560 acres on their property in Hayes County. Spokesperson Jason Hill says it's only the beginning.

CUT Jason Hill

“We haven’t been able to do that over the past two years because of the drought conditions. So this first burn in just about two years was thanks to the right weather conditions and Hays County lifting its burn ban at this particular time.” (:15)

With more counties expected to lift burn bans in the fall, the Austin Water Utility is planning more controlled fires but won't reach the usual number of 4 to 6. The Austin Firefighter Association says it appreciates the effort but the water utility's land only covers 5 percent of the wildfire risk zone in the Austin-area. AFA president Bob Nicks.

CUT Nicks:

“What we need is a wholistic program that looks at not just certain jurisdictions but the entire risk map and be able to go to the most risky areas first and work down that list of priority.”

Bettina Meier, KUT News

TAPE: Meier Prescribed Burns MIX (BURNS092612)

TIME: 1:28

SOC

kut.org, Wednesday, September 26, 2012

Meier / End of the Cold War

Script

10/03/12

22 years ago TODAY the Cold War officially ended. The Berlin wall had fallen.... And on October 3, 1990, West and East Germany were unified for the first time since 1961. For many people who had been trapped in East Germany, unification brought freedom. Lutz Henschel was one of them. The East Berliner tried twice to escape communism --- before he ended up in Texas. Bettina Meier has his story.

CUT 1 Sound Bakery kitchen / people paying



Lutz Henschel runs a German Bakery in Fredericksburg, in the Hill Country. Every morning he brews coffee, bakes German bread and cakes for locals and tourists. His Berliner Streussels - a Danish pastry - are from a recipe he perfected in his bakery in East Berlin. When he lived behind the Berlin Wall.

CUT 2 Lutz Henschel

Everything was controlled by the government. They told you what to think, what to say and I couldn't go just to Berlin West or Paris. It was just a dream you know. That's why I decided to escape to Berlin West.“ (:14)

(Sound from the Bakery) Although he had two good running bakeries and plenty of money, he couldn't buy anything with it. People lined up for bananas and coffee. And he always had to watch what he said, because he said there were spies – one wrong word and he could end up in jail.

Henschel tried to sneak across the border into West Germany – by hiking through a less populated wooded area where the wall seemed less guarded:

CUT 3 Lutz Henschel

„I was scared, I was scared. Hopefully you gonna make it. And I even didn't get close to the border you know. Some border control caught me.“ (:10)

Henschel was in prison for four months. He was in the same cell as a murderer and a government spy trying to gather evidence against him. In those days, the punishment for trying to leave East Germany was worse than the punishment for murder, Henschel says.

CUT 4 Lutz Henschel

„No daylight. No name anymore. You had a number 1, 2. If you got mail, they read out the mail to you. If some of your relatives tried to encourage you, they skipped that part.“ (:14)

Henschel was luckier than many political prisoners in East Germany, who languished for years in dark prison cells. After four month in prison and a lot of pressure from West German Politicians. Henschel was part of a group of prisoners sold“ to West Germany. It was common practice then for the East German Government to barter inmates for money to fund its troubled economy. It got 40 thousand dollars for Henschel, who started a new bakery in West Berlin.



Two years later the Berlin Wall came down. And Henschel headed even farther west. To Fredricksburg in the Texas Hill Country, for a vacation. Where he decided to stay. Here, he says he feels right at home – not just politically -- but also for the wide open spaces – that give him a sense of freedom and space unlike he ever had in East Germany.

Bettina Meier for KUT.

TAPE:

TIME:

SOC

kut.org, Wednesday, Oktober 03, 2012

INFORADIO SERIE – Deutschland sells in Texas

Von Bettina Meier

Fredericksburg, Neu Braunfels, Börne, Bergheim. Städte mit diesen Namen sind in Texas im Süden der USA keine Seltenheit. Um Austin herum liegt das deutsche Cowboyland. New Braunfels war beispielsweise einer der ersten Orte, in denen sich 1845 Prinz Carl von Solms Braunfels niederließ. Mitte des 19. Jahrhunderts kamen mehr als 10.000 Künstler, Autoren, Professoren und Gelehrte nach Fredericksburg, um der Verfolgung in ihrer Heimat zu entgehen.



Und auch heute noch kommen Deutsche Gründer nach Texas, um hier ihr Glück zu versuchen. Und viele sind auch in der Krise geblieben. Bettina Meier ist im deutschen Texas unterwegs gewesen und hat solche Gründer aufgespürt und sie gefragt, wie sie in Krisenzeiten in den USA leben und überleben.

Deutsche Unternehmer in Texas: Mit Tattoo und Wurst durch die Krise

Von Bettina Meier



Cowboys, Öl und Dallas. Dafür ist Texas bekannt. Aber der Bundesstaat im Südwesten der USA ist auch ein Mekka für deutsche Kleinunternehmer. Die Steuern sind günstig, es gibt weniger Regeln bei der Unternehmensgründung. Wie sich Deutschland in Texas verkauft. Die Serie im Inforadio. Im ersten Teil stellen wir eine Nürnbergerin vor, die ihr Unternehmen mit Einfallsreichtum durch die Krise steuert. Unsere Reporterin Bettina Meier hat sie auf der Texas Bike Rallye getroffen, dem größten Motorradfestival in Texas.

Wenn Anke Leittner-Ricketts das Knattern der Motorräder hört, huscht ein Lächeln über ihr Gesicht. Jetzt kommt Kundschaft in das 1000-Einwohnerstädtchen Bandera, südlich von Austin. Die Bikerrallye zieht jährlich im Harley Davidson Fans aus den ganzen USA an. Ein gutes Geschäft für Ankes mobilen Tatttooladen, den sie geschickt am Eingang postiert hat.

„Ab 12 Uhr mittags wird Bier getrunken. Und dann normalerweise nachmittags kommt der Schnapps raus. Je nachdem wie weit der Level schon is umso locker sitzt das Portemonnaie. Wobei wenn jemand zu betrunken ist wo wir also den Eindruck haben, der tät sich nicht mal mehr dran erinnern, machen wir also nicht.“

Wenn man zum Bierstand will oder zum Oben-Ohne-Wettbewerb muss man bei Anke vorbei. Ein Biker hat sich gerade ein 100 Dollar Tattoo mit dem Kopf einer Bulldogge ausgesucht.

“Can we put Bandera across the top and the bulldog on the bottom?”

James ist Vietnamveteran, ohne Job, hat Geld gespart, um das Tattoo machen zu lassen. Weil es ihn an seine alte Fußballmannschaft erinnert. Und ihm die Erinnerung im Gegensatz zu seinem Job keiner wegnehmen kann.

„It symbolizes what I believe in.“



Weil in Amerika Krisenstimmung herrscht haben hier viele Angst ihren Job zu verlieren, geben weniger Geld aus, sagt Anke. Ihr zweites Standbein, eine Lasergravurfirma musste sie verkaufen, weil zu wenig Aufträge da waren. Die Krise hat hier alle getroffen, erzählt sie.

„Es waren etliche die haben ihre Häuser verloren, weil sie eben die Jobs verloren haben. Haben dann natürlich ihre Häuser nicht mehr bezahlen können. Im Endeffekt unsere Straße, da sind jetzt vier Häuser die sind jetzt versteigert worden.“

Im Gegensatz zu ihren amerikanischen Nachbarn hat die gebürtige Nürnbergerin in den 22 Jahren in denen sie in den USA lebt, keinen Kredit aufgenommen, hat in der Krise nichts an die Banken verloren. Und sie hat immer zwei Eisen im Feuer.

„Aus dem einfachen Grund is was mit dem einen haste immer das andere auf das Du zurückfällst.“

Im Moment ist das ein Imbisswagen, den sie mit dem Erlös aus dem Tattoogeschäft gekauft hat. Die Idee essen muss man immer und Bratwurst nach deutschem Rezept kommt auch hier auf Veranstaltungen gut an. Mit einem Unterschied:

„Wie die das hier machen. Die tun das auf einen Grill, dann tun sie es auf einen Stecken drauf und dann drücken sie es Dir in die Hand und hier ist es Sausage on a stick.“

Die Wurst am Stiel entspricht der Mobilität der Amerikaner. Mit ihrer rollenden Wurstbude und ihrem fahrenden Tootooladen hat sich Anke voll darauf eingestellt. Sie ist immer da wo Amerikaner noch Geld ausgeben: auf Tanzveranstaltungen, Rodeos und Motorradtreffen in Texas.

(endet mit Musik)

Deutsche Unternehmer in Texas: Ostberliner Bäcker

Von Bettina Meier



Der Tag der Deutschen Einheit steht bevor und nicht nur in Deutschland hat dieser Tag eine große Bedeutung. Auch in Texas. Dort lebt ein Berliner Bäckermeister, der aus der DDR fliehen wollte und am Ende in Texas landete. Bettina Meier hat ihn in Fredericksburg, Texas getroffen. Der zweite Teil unserer Serie Deutsche Unternehmer in Texas.

Hinter der Kasse steht Lutz Henschel in seiner Deutschen Bäckerei im kleinen Ort Fredericksburg in Texas schon lange nicht mehr. Der Berliner Bäckermeister kann sich mittlerweile mehrere Angestellte leisten. Mit deutschem Brot, Backwaren und deutscher Mittagskarte hat er den Geschmack der Amerikaner im kleinen Städtchen südlich der Hauptstadt Austin getroffen, erzählt er.

„Amerikaner verbinden Deutschland immer mit Bayern. Das ist für sie Deutschland. Lederhosen, die großen Bierkrüge und Jodeln. Das ist basically Deutschland.“

Und so findet man auf Henschels Speisekarte neben Schwarzbrot und Kuchen auch Schnitzel, Spätzle, Bier und...

„The Berliner Streussel is a pastry bottom with buttercrumbles and the powersugared drizzle on top.“

Die Berliner Streusselschnecke mit Butterstreussel und Puderzuckerüberzug ist hier der Renner, erklärt Verkäuferin Linda. Das Rezept hat Henschel schon zu DDR Zeiten benutzt. Dort hatte er zwei gutgehende Bäckereien, hatte Geld und träumte vom Reisen.

„Du konntest nicht nach Paris fahren. Du konntest nicht frei leben. Es war ein großes Gefängnis. Du warst eingeschränkt auch im Denken. Es war für mich eine unannehmbare Situation im Osten zu leben.“



Henschel fasst den Entschluss aus der DDR zu fliehen. 1987 fährt er mit dem Trabant zur tschechischen Grenze, will dann zu Fuß weiter.

“Die Grenzer haben mich im Vorfeld der Grenze festgenommen. Zu jedem Inhaftierten war einer von der Stasi, der neben Dir gesessen hat und hat gesagt ok, wenn Du irgendwelche Probleme machst, wir machen von der Schusswaffe Gebrauch.“

Vier Monate sitzt der Bäcker in einer engen Zelle im Gefängnis in Berlin Pankow. Er fühlt sich eingeeengt ohne Fenster mit einem Mörder als Zellennachbarn, sagt er. Post von der Familie wird ihm vorgelesen, aufmunternde Worte ausgelassen. Er hat Glück, er wird wenig später in den Westen abgeschoben.

“Zwei Jahre später kam die Mauer runter. Ich konnte es nicht glauben. Es war unglaublich, unglaublich. Ich war gerade auf dem Weg zur Arbeit, nachts angefangen und sehe dort einen Trabant auf dem Stadtring fahren.“

Die Fotos vom Mauerfall hängen jetzt in Henschels Bäckerei in Texas. Hierher nach Fredericksburg ist er nach einer Urlaubsreise acht Jahre nach der Wende ausgewandert, hat seine Berliner Rezepte mitgenommen. Weil das Land hier so weit ist und er sich nie wieder eingeeengt fühlen will, sagt Henschel und widmet sich wieder seinen Streusselschnecken.

Deutsche Unternehmer in Texas: Der Döner a la Berlin soll Austin erobern

Von Bettina Meier



Der Döner wandelt sich vom Berliner Standard-Fastfood zum Exportschlager - zumindest wenn junge deutsche Unternehmensgründer mit ihrer Idee richtig liegen, diesen Imbiss nach Austin zu bringen, im US-Bundesstaat Texas. Bettina Meier stellt die Gründer in der Inforadio-Serie zu deutschen Unternehmern in Texas vor.

„Can I have a chicken Döner please!“

So klingt es, wenn man in Texas einen Döner bestellt. Obwohl der Name in den USA keine Bedeutung hat, haben einige Kunden des Verts Dönerladens in der texanischen Hauptstadt Austin schon gelernt, wie man ihn bestellt:

„Lettuce, Tomatoes, Bell peppers, onions... corn, cucumbers and feta.“

Salat, Tomaten, Paprika, Zwiebeln, Mais, Gurken und Fetakäse. Zugegeben nicht alle Zutaten sind beim Dönerladen an Austins Hauptstraße, der Guadalupe Street genau wie in Berlin. Und das obwohl, am Schild groß "Berlin inspired Döner", Berlin inspirierter Döner zu lesen ist, und Verts-Gründer Michael Heyne gebürtiger Berliner ist:

"Die Nähe zu Mexiko macht die Küche sehr viel würziger hier. Es gibt sehr viele verschiedene Paprikaschoten, Jalapenos. Und den Texanern an sich die grillen sehr gerne, würzig, Steaks, Burger. Also wir haben jetzt auch fünf Soßen und nicht zwei oder drei wie es oft in Deutschland ist."

Und das heißt hier feurig scharf, so dass es einem auf der Zunge brennt. Für viele texanischen Kunden hier, kein Problem. Bei ihnen kommt der Berliner Döner mit Würze gut an:

„It's different from what we are used to. I like it. I come to this place almost once a week. I like the spicy. I don't know if it is actually healthy but it tastes good.“

Heyne hatte die Idee, den Berliner Döner nach Texas zu exportieren, zusammen mit einem Kommilitonen. Gemeinsam haben die BWL Studenten ein Auslandssemester an einer der größten amerikanischen Universitäten, der University of Texas Austin verbracht. Und gelernt, dass Planung und Marktforschung vor der Firmengründung fast noch wichtiger sind, als die Gründungsphase selbst, sagt Heyne:

„Dazu sind wir nach Berlin und haben an drei Tagen zu viert 36 Döner gegessen, also jeden Tag 12. Und immer aufgeschrieben, wie schmeckt die Soße, wie schmeckt das Fleisch, das Brot.“



Ein Hauptproblem aber ist, die deutschen Zutaten in den USA zu bekommen, schildert Mitgründer Dominik Stein die schwierige Startphase. So mussten die Gründer erst einmal einen deutschen Bäcker in den USA finden, der das Brot kross genug bäckt für den Döner. Das Geld für die Gründung kommt nicht von der Bank, sondern von Freunden und Verwandten, die in die Idee investieren.

Geräusch Bauarbeiten

Heyne und Stein sind gerade dabei ihren dritten Dönerladen im Norden von Austin zu eröffnen. Zur Eröffnung kommende Woche packen alle mit an.

„Wenn man hierher kommt mit dem Traum, man wird reich und erfolgreich ohne was dafür zu arbeiten, das funktioniert nicht. Seit 2 Jahren arbeiten wir Tag und Nacht dafür, dass es voran geht.“

Sagt Gründer Stein. Ob es sich lohnt bleibt abzuwarten. Die durchschnittliche Lebensdauer eines Restaurants in Austin beträgt fünf Jahre. Das erste Jahr hat der Berliner Döner in Texas aber schon geschafft.

Deutsche Unternehmer in Texas: Die Stiefelflüsterin

Von Bettina Meier



Cowboys tragen Stiefel. Aber nicht irgendwelche. Wer es sich leisten kann, trägt in Texas handgemachte Boots von traditionellen Stiefelmachern. Die Deutsche Ulli Johnston hat sich auf den Verkauf gebrauchter Cowboystiefel spezialisiert. Bettina Meier hat sie getroffen. Der vierte Teil unserer Serie „Deutsche Unternehmer in Texas.“

Wenn man Ulli Johnstons Cowboystiefelgeschäft im texanischen Wimberly betritt, ist es als würde man eine Zeitreise machen. In dem alten knarrenden Holzhaus stapeln sich Cowboystiefel aus verschiedenen Epochen bis unter die Decke:

„Da habe ich z.B. ein paar Kinderstiefel in der Originalbox von 1940 mit dem Kassenzettel. Die haben also damals 11,67 Dollar gekostet. Die kosten jetzt 350 Dollar. Das Gute ist, desto länger ich die hab, desto more valuable werden die dann.“

Je älter der Stiefel, desto teurer – trotz des gebrauchten Zustands. Eine Geschäftsidee, die in Texas funktioniert. Denn Stiefel von echten Stiefelmachern, sogenannte Vintage Boots, sind gefragt und extrem teuer, erzählt Ulli Johnston, die eigentlich aus Kassel kommt.

„Der Startpreis ist von 800 Dollar bis 1500 Dollar, nur der Startpreis. Da is nix fancy schmancy. Kein Inlay oder sonst was. Das kann also in die

tausende gehen. Und viele sind so beschäftigt, dass sie Wartelisten haben von vier, fünf Jahren."

„Anyway I get you the other one."

Wer nicht warten und außerdem sparen will, kommt zu Ulli. Der Vorteil: Die Stiefel sind schon eingelaufen und sehr bequem.

„Das ist also hier der Rochen, die Rochenhaut. (kratzt) Das ist also ganz robust."



Die gebrauchten Cowboyboots hat Ulli zusammen mit ihrem Mann über Jahrzehnte aus ganz Texas zusammengetragen

„Und dann haben sie in Deutschland Wetten gehabt wie lange ich dann hier überleben würde, how long it would last und nach zwei drei Jahren haben die meisten dann aufgegeben, hah, und dann dachten die bleibt die Ulli wohl doch da."

„Das ist hier Lizzard, Eidechse, dann hatten wir welche die aus Froschhaut hergestellt werden, dann natürlich Ziege, goat."

Je nach Material oder Epoche zahlen wohlhabende Texaner wie diese Dame mehrere hundert, manchmal auch mehrere tausend Dollar. Zum Beispiel für die kürzeren PeeWee Stiefel aus den 40er Jahren oder die Stove Pipe Stiefel aus den 60ern, die wie ein Ofenrohr geformt sind.

„If you wear them with skirts pretty cool."

Doch das Geschäft lief nicht immer so gut, erinnert sich Ulli an die Startphase.

„Und da haben wir draußen gekocht auf so einem Campingplatz gewohnt für anderthalb Jahre und die ersten Jahre waren dann schon Reis mit Bohnen, Bohnen mit Reis und dann ach lass uns doch mal wieder Reis mit Bohnen essen. Und wir haben uns kein Geld geliehen, wir haben uns einfach so alles langsam aufgebaut.“



Dass heute viele Stiefelfirmen in Texas ihre Produktion nach China outsourcen, schadet Ullis Geschäft nicht. So werden ihre gebrauchten Originale zu Unikaten, gewinnen an Wert. Mit dem Geld hofft sie, dass sie sich bald zur Ruhe setzen kann. Dann will sie das alte Holzhaus gegen ein Wohnmobil eintauschen und quer durch die USA reisen. Natürlich mit Stiefeln aus Texas im Gepäck.

Inforadio-rbb, Friday, Oktober 05, 2012

INFORADIO SERIE – TEXAS vor der US Wahl

Von Bettina Meier

In den USA stehen die Präsidentschaftswahlen bevor. Sowohl Barrack Obama als auch Mitt Romney versprechen das Land aus der Krise zu führen. Aber die wirtschaftliche Lage in den USA ist nach wie vor kritisch. Die Arbeitslosenquote liegt bei 7,8 Prozent. Eine Ausnahme ist der Bundesstaat Texas.



Dem zweitgrößten Bundesstaat geht es wirtschaftlich besser als dem Rest des Landes. Texas hat ein vergleichbares Bruttosozialprodukt wie Indien oder Kanada. Für viele Amerikaner ist der Bundesstaat deshalb zum Anlaufpunkt für die Jobsuche, für die Unternehmensgründung oder einfach für eine bestimmte Art zu leben geworden.

Bettina Meier stellt Menschen vor, die im Ausnahmeland Texas leben oder überleben. Sie hat in dem amerikanischen Bundesstaat verschiedene Schicksale aufgespürt und dabei 1.900 Kilometer zurückgelegt. Von der Hauptstadt Austin bis zur mexikanischen Grenze.

Kleinunternehmer in Texas ohne Krankenversicherung

Von Bettina Meier



Bettina Meier stellt Menschen vor, die im Ausnahmeland Texas leben oder überleben. Sie hat in dem amerikanischen Bundesstaat verschiedene Schicksale aufgespürt und dabei 1.900 Kilometer zurückgelegt. Von der Hauptstadt Austin bis zur mexikanischen Grenze. Einer der Texaner ist Karel Leon, der im texanischen Johnson City, dem Geburtsort von US-Präsident Lyndon B. Johnson, einen Trödeladen betreibt.

Eine Spieluhr, Plastikautos, Kaffeebecher mit Präsidentenlogo und andere Gegenstände türmen sich in Karel Leons Trödeladen im texanischen Johnson City. Früher hat die Geburtsstadt des 36. US Präsidenten Lyndon Baines Johnson viele Touristen angelockt. Seit der Krise bleiben die aber aus. Im Laden herrscht Flaute, erzählt Leon.

„Viele Touristen fahren an unserem verschlafenen Ort einfach vorbei, kaufen nichts. Dabei sind wir ein Touristenmagnet. Wir haben viel zu bieten.“

Zum Beispiel eine Originalmedaille von Präsident Johnson aus dem Jahre 1968, die Leon auf einem alten Dachboden gefunden hat, sagt er und zeigt stolz auf ein Set Medaillen, die in einem vergilbten Papierkarton lagern.

„You can see the years of wear on them, on the medallions and everything.“

Käufer hat er dafür kaum. Wegen mangelnder Einnahmen wollte er den Laden eigentlich schließen. Zusammen mit seiner Frau, die ihm hilft, verdienen sie nicht einmal 1000 Dollar im Monat. Leben im flackernden Neonlicht eines kleinen

Raumes auf der Rückseite des bröckelnden Gebäudes. Die Hoffnung auf einen anderen Job hat Leon längst aufgegeben.

„Ich habe Diabetes und einen unbehandelten Leistenbruch. Ich führe ein kleines Geschäft, arbeite hart. Meine Frau ist behindert. Eine Gesundheitsversicherung können wir uns nicht leisten. Und die nehmen uns auch nicht wegen der Vorerkrankungen.“



Wegen seiner Krankheit ist Leons Bauch so weit vorgewölbt, dass er sich die meiste Zeit hinsetzen muss. Deshalb schaut er viel fern, verfolgt den Wahlkampf und hofft, dass Obama die Wahl gewinnt und nicht die Republikaner, die hier in Texas die Mehrheit haben.

„Hier gibt es eine Menge Leute, die Sozialprogramme für ein Geschenk der Regierung an die Armen und damit für Verschwendung halten. Ich denke, wenn sich jemand nicht selbst helfen kann, dann sollten wir die Verantwortung für sie übernehmen.“

Seit einem Autounfall im vergangenen Jahr weiss Leon, dass er dringend operiert werden muss. Solange er sich aber nicht versichern kann, muss er so weiterleben, sagt er. Eine Frau im Krankenhaus hat ihm gesagt, er dürfe nur in die Notaufnahme kommen, wenn er die Schmerzen nicht mehr aushält.

„Dabei kostet es den Staat doch viel mehr bis ich solange warte bis ich in die Notaufnahme muss.“

Sagt Leon und verkauft dann doch noch ein paar Medaillen an diesem Tag. Wenn er noch ein paar Raritäten findet, hofft er, dass er irgendwann damit seine Operation bezahlen kann.

Der Krisencowboy

Von Bettina Meier

Die US Wirtschaft hat sich immer noch nicht von der Krise erholt. Deshalb ziehen viele Amerikaner für einen Arbeitsplatz tausende von Kilometern um. Betroffen sind auch die amerikanischen Cowboys. Einer von Ihnen ist Keith Moon, der nach Texas kam, um einen Job zu finden. Dafür musste er seine Heimat Montana zurücklassen. Bettina Meier hat ihn nahe der texanischen Hauptstadt Austin getroffen.



Hochkonzentriert dreht sich Keith Moon im Kreis einer kleinen Pferdearena. Nur mit einer Handbewegung dirigiert der Mann mit Cowboyhut Geschwindigkeit und Laufrichtung eines braunen Hengstes, der im Kreis galoppiert. Die Übung ist Teil eines Freizeitkurses eines nahegelegenen Luxushotels, bei dem Gäste den Umgang mit Pferden lernen können:

„In order to affect a change in the horse we need to change the way we carry ourselves. Horses they are really looking for leadership. Lack of confidence is what that horse reads you are really not clear about what you're doing.“

„Damit das Pferd das tut, was man von ihm will, müssen wir auf unsere Körpersprache achten. Pferde brauchen Anleitung. Es merkt, wenn man unsicher ist, und dann hat es keine Ahnung, was es machen soll.“

Erklärt Moon den Kursteilnehmern. Er ist mit Pferden aufgewachsen und hat sein Leben lang als Cowboy in seiner Heimat Montana gearbeitet und war gleichzeitig Chef einer kleinen Baufirma. Bis die Krise kam:

„Things just went flat. We build this house you know. My wife worked for the county and I was struggling with work, everybody was struggling with work and most oft he guys I know still havent really recovered.“

„Alles ging den Bach runter. Wir haben ein Haus gebaut aber mit Kredit und ohne Lohn konnte ich die Raten nicht bezahlen. Als Unternehmer und Hausbesitzer habe ich mir etwas vorgemacht, wie viele hier die auf Pump leben. Ich hatte ja kaum Aufträge. Viele meiner Freunde, die noch in Montana sind, haben sich nicht von der Krise erholt.“

Treib sie weiter indem Du auf Schulterhöhe zum Pferd bleibst, ruft Keith einer Frau namens Elizabeth zu, die jetzt selbst in der Arena steht. Mit dem Kurs will sie ihre Angst vor Pferden besiegen. Nach einer Weile folgt das Pferd ihren Anweisungen. Es hat Vertrauen gefasst, genau wie Elizabeth, die sich jetzt viel sicherer fühlt.

„Very confident yeah.“



Solche Erfolge freuen Keith. Mit dem Training für Großstädter verdient er hier in Texas wieder gut. Sein neuer Arbeitgeber, ein reicher Hotelbesitzer hat von der Krise profitiert, weil er Grundstücke zu Spottpreisen kauft, um Luxushotels zu bauen. Er stellt Cowboys wie Keith, ein denn viele Touristen wollen in Texas eine Ranch besuchen und einen echten Cowboy treffen, sagt Keith und schmunzelt:

„We say a real Cowboy you can’t see him from the road. He is out there in the back and beyong working on a ranch a hundred miles from town. Your job ist to take care of cattle. They gotta ride the herd, they gotta check them, make sure

their healthy and if they dont they gotta rope them and doctor them. These guys are the real deal. And I ve worked with a lot of these guys, I worked in some of these places."

„Einen echten Cowboy kannst Du nicht von der Straße aus sehen oder einfach besuchen. Er arbeitet ganz weit draußen auf einer Ranch hunderte Meilen von der nächsten Stadt entfernt. Er treibt Vieh übers Land, fängt kranke Rinder ein und verarztet sie. Das sind echte Kerle und ich habe mit vielen von denen gearbeitet.“

Durch die Krise haben viele Cowboys ihren Job an den Nagel gehängt. es gibt jetzt viel weniger als früher, sagt Keith wehmütig.



Dann schließt er das Gatter zur Koppel, die an der stark befahrenen Straße zum Hotel liegt. Wenn er genug Geld zusammen hat, will er nach Montana zurück, um wieder Rinderherden über die weite Ebene zu treiben.

Inforadio-rbb, Tuesday, Oktober 30, 2012

Arm und unversichert - aber bitte keine Staatshilfe

Von Bettina Meier



Vielen US-Amerikanern geht ihre Selbständigkeit über alles. Selbst eine staatliche Krankenversicherung ist ihnen suspekt - lieber versuchen sie, ihr Leben völlig auf sich gestellt zu bestreiten. Auf die bevorstehende Präsidentenwahl wird sich das auswirken, plädiert doch Amtsinhaber Barack Obama für eine Krankenversicherung für jedermann. Bettina Meier hat einen erklärten Gegner solcher Ideen besucht.

Es knackt, kracht du staubt, wenn Michael Casper zu einem seiner Spaziergänge durch die Wüste des Rio Grande Valley aufbricht. Seit 25 Jahren lebt der ehemalige Industriezeichner aus der Millionenstadt Houston in einer der unwirtlichsten Gegenden der USA. 10 Kilometer von der mexikanischen Grenze entfernt.

“Ich nenne das hier Land der Geister. Als die Spanier hierherkamen haben sie es das unbewohnbare Land genannt. Hier gibt es kein Wasser aus dem Wasserhahn und nur eine Wirklichkeit. Die heißt Du musst überleben. Ein Fehler und Du bist tot.”

Obwohl der Einsiedler vom Biss eines Skorpions, einer giftigen Spinne oder einer Klapperschlange jederzeit schwer verletzt werden könnte, hat er keine Gesundheitsversicherung. Nicht versichert zu sein, ist für ihn aber das kleinere

Übel. Für ihn wäre es schlimmer auf Hilfe der Regierung angewiesen zu sein. Er zeigt mir eine natürliche Quelle neben dem Haus aus der er sein eigenes Wasser bekommt.

„A nice green beautiful pool. You can see how clear everything is.“

„Ich bin der Meinung, dass man selbst auf sich aufpassen muss. Wenn Du von einer Regierung abhängig bist, die Dir einen Check schreibt, bist Du nicht frei, sondern gefangen. Meine Freiheit und Unabhängigkeit sind mir wichtiger als alles andere.“

Mit Sozialämtern hat er schlechte Erfahrung gemacht. Ein paar hundert Dollar haben sie ihm gegeben als er in den Achtzigern seinen Job in einer Ölfirma verlor.



Monatelang im Auto übernachtete und im Stadtpark von Houston Essen kochte. Damals hat er gelernt auf sich aufzupassen, erzählt er und öffnet die Tür zu seiner Steinhütte mitten in der Wüste.

„There is a gun, there is a gun, there is a gun...“

An jeder Wand steht ein geladenes Gewehr. Eins neben dem Bett, eins neben dem Fenster, eins neben dem Tisch. Insgesamt 12 Waffen hat er hier drin. Auch ohne Polizei könne er sich so verteidigen, sagt er. Er ist engagierter Republikaner und verfolgt den Wahlkampf mit einem kleinen Transistorradio, dass in der Ecke des Raumes steht.

„Mitt Romney ist ein Geschäftsmann. Er kennt die Geschäftswelt und setzt sich für Kleinunternehmer wie mich ein. Er weiß wie es ist auf Profit zu achten und wann man investieren muss. Obama dagegen hat doch nur als Sozialarbeiter und Eiscremeverkäufer gearbeitet.“

Sagt Casper und hält dem US Präsidenten dann doch zu Gute, dass der alternative Energiequellen fördert. Denn so konnte er sich gerade eine eigene Solaranlage bauen, mit der er jetzt auch mit der Stromversorgung unabhängiger geworden ist.



Inforadio-rbb, Wednesday, Oktober 31, 2012

Kleinunternehmer trotz der Krise

Von Bettina Meier

Im Wahlkampf haben sowohl US-Präsident Barrack Obama als auch sein Gegner Mitt Romney eine Gruppe Wähler besonders intensiv angesprochen: Kleinunternehmer. Sie sind das Rückgrat der US-Wirtschaft. Einer dieser Kleinunternehmer ist Alfred Kaeger. Er macht trotz Krise ein gutes Geschäft. Bettina Meier hat ihn im texanischen Fredericksburg getroffen.



Wenn Alex Kaeger seine Garage im kleinen Ort Fredericksburg nahe der texanischen Hauptstadt Austin öffnet, steht da kein Sportwagen oder ein teures Motorrad. Der erfolgreiche texanische Kleinunternehmer hat einen alten amerikanischen Panzer aus dem 2. Weltkrieg in der Garage:

"This is an American Sherman Tank. This is what won the war for the Americans in Europe. And it has the markings of the first tank that rolled into Bamberg."

„Das ist ein amerikanischer Sherman Panzer. Er hat geholfen den zweiten Weltkrieg für die Amerikaner in Europa zu entscheiden. Dieser hat die Markierung einer der ersten Panzer die nach Bamberg fuhren.“

Kaeger, der in Bamberg geboren ist und in den USA aufwuchs, hat eine Leidenschaft: Sachen zu reparieren. Zwei Jahre lang hat er den Panzer restauriert mit Teilen aus eigener Produktion. Hier in seiner Fabrikhalle in Texas stellt er Maschinen- und Werkzeugteile nach Kundenwunsch her.

Die sind extrem klein, schwer anzufertigen und von hoher Qualität sind, sagt Kaeger und nimmt ein paar Metallstifte aus einer Schublade.

„We make the parts that test Aircraft fuel. We are the only people that make this fuel. It's an extremely complicated part to make. Actually these parts were on Airforce One to check fuel that goes into the president's airplane to make sure it has no contaminants.“

„Wir fertigen z.B. Teile an, die zum Testen von Flugtreibstoff benutzt werden. Wir sind die Einzigen, die diese Teile bauen. Fehler an diesen Teilen werden nicht toleriert und können Millionenschäden verursachen. Dieses Teil hier wird zum Testen des Airforce One Tanks angefertigt. Dem Flugzeug des US Präsidenten.“

Aber nicht nur deshalb interessiert er sich für die Präsidentschaftswahl. Als Kleinunternehmer sind ihm Steuern und das wirtschaftliche Klima in den USA wichtig, sagt Kaeger.



Er glaubt daran, dass der republikanische Präsidentschaftskandidat Mitt Romney die Wirtschaft mit Steuererleichterungen ankurbeln würde. Präsident Obama hält er zu Gute, dass der die Kreditaufnahme bei den Banken strenger reguliert hat:

„The logic here in America is you work with other Peoples money. They try to say borrow money use that money to make money. But that plan doesn't work I have seen it fail too many times. You build a business slowly you build it with paying off your debt and that's what we look at spending.“

„Hier in Amerika lautet die Logik, borge die Geld von der Bank um damit Geld zu machen. Aber das funktioniert nicht, Das hab ich oft genug bei meinen Mitbewerbern gesehen, die sind in der Krise pleite gegangen, weil sie ihre Schulden nicht bezahlen konnten. Die USA müssen umdenken. Ein Geschäft muss man langsam aufbauen und immer seinen Kredit zurückzahlen.“

Sagt Kaeger, und zeigt mir seine Fabrikhalle mit 70 Maschinen, die alle abbezahlt sind und derzeit auf Hochtouren laufen. Seine Taktik ist bisher aufgegangen. In der Krise musste er niemanden entlassen. Dass sein Familienunternehmen weiter wachsen wird, ist für ihn keine Frage. Denn zumindest das Geschäft mit dem Präsidententreibstoff hält er für krisensicher – egal wie die Wahl ausgeht.

Inforadio-rbb, Thursday, November 01, 2012

Versicherungsvertreter in Schwierigkeiten

Von Bettina Meier

In den USA herrscht vor der Wahl Krisenstimmung: Ausgaben steigen, Einnahmen sinken. Ein Bereich, in dem viele Amerikaner in der Krise sparen, sind Versicherungen. Ein deutscher Versicherungsvertreter, der Krankenversicherungen in Texas verkauft, bekommt das zu spüren. Bettina Meier hat ihn im texanischen New Braunfels getroffen.



Wenn Frank Witting aus dem Fenster seines Arbeitszimmers im texanischen New Braunfels schaut, sieht er auf die Gleise des Schnellzugs von Austin nach San Antonio. Alle 20 Minuten rauscht ein Zug vorbei - keine guten Arbeitsbedingungen für den selbstständigen Versicherungsmakler. Vor 27 Jahren kam er von Schleswig Holstein in die USA, weil er hier mit Krankenversicherungen mehr Geld als in Deutschland verdienen konnte. Bis zum vergangenen Jahr: Da musste Witting an die Eisenbahngleise ziehen, um Mietkosten zu sparen. In letzter Zeit ist die Auftragslage schwach, erzählt er, denn immer mehr seiner Kunden, Arbeitnehmer mit mittlerem Einkommen und Farmer der ländlichen Gegend hier verzichten auf den Abschluss einer Krankenversicherung.

„Ich hab mit einem alten Bauern gesprochen. Der sagt: Das hat sich ja total verändert. Früher, wenn meine Frau schwanger wurde und sie ein Baby haben wollte, habe ich eine Kuh verkauft und dann haben wir dafür bezahlt. Jetzt sagt er: Mein Sohn hat ein Kind, da muss er die ganze Herde verkaufen. Man muss einfach die Kosten sehen, die so hoch sind.“

Eine Geburt beispielsweise wird normalerweise von der Krankenversicherung in den USA abgedeckt, wenn man sie bezahlt. Doch in der Krise seien die Gesundheitskosten so stark gestiegen, dass sich viele hier die Beiträge nicht mehr leisten können, sagt Witting. Die Folge: Kunden reduzieren den Leistungsumfang ihrer Versicherung, streichen ihre Pläne ganz oder schließen erst gar keine Krankenversicherung ab. Das hat fatale Folgen, klagt der Versicherungsmakler.

„Was ich ganz oft höre zur Zeit: Da rufen sie an und sagen ich bin gerade vom Doktor gekommen und der hat gesagt ich hab Krebs und ich sollte mal lieber eine Krankenversicherung kaufen. Wenn die Krebs haben, dann kann ich die nicht mehr versichern. Man muss die Krankenversicherung kaufen, wenn man gesund ist.“

Telefon klingelt: "Witting Insurance, may I help you?"

Trotz der fehlenden Aufträge steht Wittings Telefon nicht still. Im Gegenteil: Immer mehr Anrufer suchen Rat bei ihm.



Seit 27 Jahren lebt er in dem kleinen Ort. Er hat Erfahrungen mit dem amerikanischen Gesundheitssystem.

„Ich helfe Leuten auch mal so, wenn die Schwierigkeiten haben, denn die reden ja darüber.“

Auch wenn die Beratung am Telefon oft keinen Vertragsabschluss bringt, hofft Witting, dass er durch die Mundpropaganda neue Aufträge bekommt, sobald sich die Wirtschaftslage verbessert. Und er zeigt mir die anderen Räume seines Bürohauses an den Eisenbahnschienen:

„Vorne sind meine beiden Räume. Da verkaufe ich meine Versicherungen. In der Mitte ist meine Frau eine Naturheilpraktikerin. Auf der linken Seite ist eine Massagetherapistin, die Massage macht. Das sind alles kleine Einkommensquellen.“

Die Einnahmen will Witting in ein paar Silbermünzen und Grundstücke investieren. Typisch deutsches Sicherheitsbewusstsein, das auch nach 27 Jahren in den USA durchkommt, sagt er. Zurückkehren nach Deutschland will er aber nicht, sondern erst einmal die Wahl abwarten, und wenn sich dann nichts ändert, auf Autoversicherungen umsatteln.

Inforadio-rbb, Friday, November 02, 2012



News for

part of the  digital network

AUSTIN

Latest News

Austin

Texas

Politics

2012 Presidential Election

Business

Arts and Culture

Education

4:06 PM
Thu August 2, 2012E-mail 0 Comments Share Tweet 

Google+



Welcome to Texas: Meet KUT's Newest International Reporter

By Bettina Meier



Credit Filipa Rodrigues for KUT News

Bettina Meier will spend the next two months in Austin as part of the Arthur Burns Fellowship. The program sends American reporters to Germany and German reporters to the United States.

This is KUT's second Burns Fellow to visit. The previous German visitor, Nichole Markwald, told Meier she should go to Austin and work at KUT.

While trying to find a place to live, she stumbled across a connection between Austin and her home in Berlin.

My biggest problem before coming here was finding a place to live. So I stumbled over the issue of short-term rentals in Austin. I found that renting a place for longer than 30 days is more accepted, so I ended up renting a garage apartment from an Austin-native outside the downtown area.

Short-term rentals in Berlin have been an ongoing problem, particularly in my district -- close to the [Brandenburg Gate](#) -- where hotel prices rise during the summer. The problem became pronounced when tourists started renting out apartments in central residential areas, especially in the former eastern part of Berlin, where people live in large concrete apartment buildings.

Your neighbors are just a doorstep away and you can hear everything going on around you. Once, the police pulled 32 people out of a two-bedroom apartment where a party was going on. This is not uncommon and parties in Berlin usually start around midnight and can last until the early morning, even during the workweek.

How to solve a problem like that in a city whose popularity is growing and is trying to remain friendly to tourists? While Austin's City Council is struggling to find a solution, it might consider looking to Berlin for answers.

KUT Blog, Thursday, August 02, 2012

[Listen Live](#)
[On Air Schedule](#)
[Programs](#)
[Events](#)
[Support KUT](#)



News for AUSTIN

part of the [npr](#) digital network

[Latest News](#)
[Austin](#)
[Texas](#)
[Politics](#)
[2012 Presidential Election](#)
[Business](#)
[Arts and Culture](#)
[Education](#)

IN-DEPTH COVERAGE:
[Rick Perry](#)
[Austin School District](#)
[Middle East](#)
[Formula 1](#)
[Lance Armstrong](#)

Bettina Meier



Credit Photo by RBB Inforadio

Reporter

An original Berliner who grew up in East Berlin, Bettina Meier experienced the Fall of the Berlin Wall when she was nine years old. She grew up in East Berlin and after 1989 in the United Germany. She received a degree in business studies and Journalism at the University of Leipzig before heading to the U.S. for the first time.

Meier was a Fulbright Scholar studying Journalism and Public Affairs at American University in Washington D.C. While there, she worked for the BBC, NPR and C-Span in D.C. as a freelance journalist.

Upon returning to Germany in 2007, she started reporting about the Financial crisis and the European Euro crisis for German Public Radio & TV working for Berlin's biggest news radio RBB INFOradio and the ARD Parliamentary News Department covering the German Parliament.

Now once she's once again back in the U.S. for two months in Austin on the Arthur Burns Fellowship for journalists. She'll be covering Europe's financial problems and topics that matter to people in Austin and the State of Texas.

[Google™ Custom Search](#)

Connect With Us


[Find us on Facebook](#)


[Follow us on Twitter](#)

Podcasts & RSS Feeds

Bettina Meier

All Content [Podcast](#)

[View all podcasts & RSS feeds](#)

 [RSS](#)
 [RSS](#)

Most Active Stories

3:13 PM
 Thu August 23, 2012

[E-mail](#)

[0 Comments](#)

[Share](#)

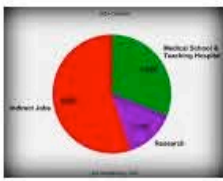

[Tweet](#)


[Google+](#)


HEALTH

Economist: Medical School Could Bring 15K Jobs to Austin

By Laura Rice, KUT News and Bettina Meier



Credit Laura Rice, KUT News

Austin economist Jon Hockenyoys says bringing a medical school and teaching hospital to Austin could add about 15,000 permanent jobs to the community.

Hockenyoys says nearly 7,000 of those jobs would be directly connected with the medical facility and research. The other 8,000 or so would be indirectly created.

"The impact of this facility and the operation of this entire complex is going to create ripple effects through the whole community and so we'll raise the overall level of economic activity here and that will in turn create opportunities in restaurants and dry cleaners and for people supplying things to the medical complex – all those different, related, ancillary activities will then, in turn, have to hire workers," Hockenyoys says.

ENVIRONMENT

2:41 PM
Thu August 23, 2012

E-mail

0 Comments

Share

Tweet

Google+



During Drought, Austin Cleans Streets With Drinkable Water

By Bettina Meier



*Credit Jillian Schantz
Patrick for KUT News*

When it is still dark outside you can hear the city's sweeping and flushing trucks cleaning the downtown streets from gum, trash or even urine that lingers on the streets from the night before. Often you can hear water flushing on the streets and you wonder: Isn't there a water restriction?

Recent rains might make you think otherwise, but the city of Austin is still in "[moderate drought](#)." That's why we are currently under [Stage I watering restrictions](#). But When it comes to cleaning the streets of downtown Austin, the rules do not apply to the city itself, says Jill Mayfield, spokesperson from the Austin Water Utility Department.

"There is an exemption for water that's used to protect health, safety or welfare for the public," Mayfield explained. "One example is street cleaning. We have so much pedestrian traffic and vehicle traffic, that it is important to keep our streets clean and healthy."

KUT Blog, Thursday, August 23, 2012